

# Solarenergie auf dem absteigenden Ast, Kohle weiterhin stark

geschrieben von Chris Frey | 20. Mai 2026

Von den [Energy Bad Boys and Mitch Rolling](#)

Am Dienstag, dem 10. März, [zerstörte](#) ein Tornado der Stärke EF-1 die Solaranlagen „Dunns Bridge Solar I“ und „Dunns Bridge Solar II“, die der Northern Indiana Public Service Company (NIPSCO) gehören. Die Anlagen außerhalb von Wheatfield in Indiana verfügten über 2,4 Millionen [Solarmodule](#) mit einer Gesamtleistung von 700 Megawatt (MW) und sollen Berichten zufolge 1 Milliarde US-Dollar gekostet haben – etwas mehr als 1.400 US-Dollar pro Kilowatt (kW).

NIPSCO gab im Anschluss daran folgende [Erklärung](#) ab:

*Am Abend des 10. März, während NIPSCO das Unwetter aktiv überwachte und auf sturmbedingte Stromausfälle in unserem Versorgungsgebiet reagierte, wurden Schäden an den Solaranlagen „Dunns Bridge I“ und „Dunns Bridge II“ in den Landkreisen Starke und Jasper festgestellt. Unser Team verfolgte den Sturm in Echtzeit und begab sich vor Ort, um die Lage zu beurteilen und zu reagieren, sobald dies sicher möglich war. Trümmerteile aus dem Schaden könnten sich verschoben haben, und wir arbeiten daran, das Gebiet sicher abzusperren, den Schaden zu begutachten und proaktiv mit der Bevölkerung zu kommunizieren.*

*Wir sind uns bewusst, dass Fragen und Bedenken hinsichtlich möglicher Umweltauswirkungen im Zusammenhang mit den Schäden am Solarpark bestehen können. Bedenken hinsichtlich der Auswaschung von Solarmodulen wurden in branchenführenden Forschungsarbeiten gründlich untersucht. Sie zeigen, dass das Risiko äußerst gering ist. Insgesamt belegen die verfügbaren Erkenntnisse, dass sowohl kristalline Silizium- als auch Dünnschicht-PV-Module (d. h. Photovoltaikmodule) kein nennenswertes Risiko für die Umwelt oder den Menschen durch Auswaschung darstellen, selbst wenn sie beschädigt sind.*

Der stellvertretende Leiter der Sheriff-Behörde von Jasper County Brandon Napier [erklärte](#): „Was die Zugbahn des Tornados angeht, der hier durchgefegt ist: Östlich der Stadt befinden sich mehrere große Solarparks. Der Tornado ist direkt durch einen dieser Solarparks gezogen und hat dort zahlreiche Solaranlagen aus dem Boden gerissen.“

Zwar wurden die Solarmodule durch den Tornado beschädigt, doch liegen uns keine Berichte über Schäden am nahegelegenen Kraftwerk R.M. Schahfer vor, einem 950-MW-Kohlekraftwerk, dessen Stilllegung NIPSCO für Ende 2025 geplant hatte. Es ist jedoch weiterhin in Betrieb dank einer vom US-Energieministerium erlassenen Anordnung gemäß § 202(C), die den

Weiterbetrieb des Kraftwerks vorschreibt. Klicken Sie auf die Karte unten, um die von uns diese Woche erstellte benutzerdefinierte Google-Karte der Anlagen zu erkunden.

Diese Woche wollten wir die Gelegenheit nutzen, mehr über NIPSCO zu erfahren und einige Daten mit unseren Lesern zu teilen, insbesondere angesichts unserer jüngsten Recherchen in diesem Bundesstaat.

In diesem Artikel werden wir die Kosten der zerstörten Solaranlage im Vergleich zum nahegelegenen Kraftwerk R.M. Schahfer untersuchen und anhand einiger interessanter Daten von S&P Global beleuchten, wie sich die Energiekosten im Versorgungsgebiet von NIPSCO als Reaktion auf Veränderungen im Kraftwerkspark des Unternehmens entwickelt haben.

## **Implikationen der Zerstörung**

Laut S&P Global wurden die Solarkraftwerke in Dunns Bridge [errichtet](#), um „das Ziel von Northern Indiana Public Service zu unterstützen, bis 2028 vollständig aus der Kohle auszusteigen und die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 um mehr als 90 Prozent gegenüber dem Referenzwert von 2005 zu senken, wie der Energieversorger mitteilte.“

Diese Situation wirft mehrere Fragen auf:

- Wenn der Klimawandel zu extremeren Wetterbedingungen führt, wie kann es dann sinnvoll sein, Kohlekraftwerke stillzulegen und Energieerzeugungsanlagen wie Solaranlagen zu bauen, die durch extremes Wetter zerstört werden?
- Erhöhen die Ziele des Unternehmens zur Abkehr von der Kohle und zur Emissionsreduzierung das Risiko des Unternehmens, Kosten im Zusammenhang mit Wetterereignissen zu tragen, und warum sollten die Stromkunden mit diesen zusätzlichen Kosten belastet werden?
- Gab es Schäden am Kohlekraftwerk R.M. Schahfer oder an der Batteriespeicheranlage vor Ort in Dunns Bridge?
- Welche Art von Versicherungspolice besteht für die Solaranlage, und welchen Selbstbehalt müsste das Unternehmen gegebenenfalls zahlen?
- Welche Haftung, wenn überhaupt, hat das Unternehmen für die Sanierung des Standorts und der umliegenden Gebiete?
- Inwiefern liegt all dies im besten Interesse der Stromkunden?

Wir haben NIPSCO über deren [„24-Stunden“-Medienhotline](#) kontaktiert und um diese Informationen gebeten, doch zum Zeitpunkt der Veröffentlichung hatten sie unsere Anfrage noch nicht beantwortet, und wir bezweifeln ernsthaft, dass sie dies noch tun werden.

Dies sind jedoch Fragen, die das Unternehmen am 24. März vor der Indiana

Utility Regulatory Commission bei der geplanten [Anhörung](#) zum Thema bezahlbare Energie beantworten muss. Sie können unseren Fragen ausweichen, aber gegenüber den Regulierungsbehörden sollten sie besser reinen Tisch machen.

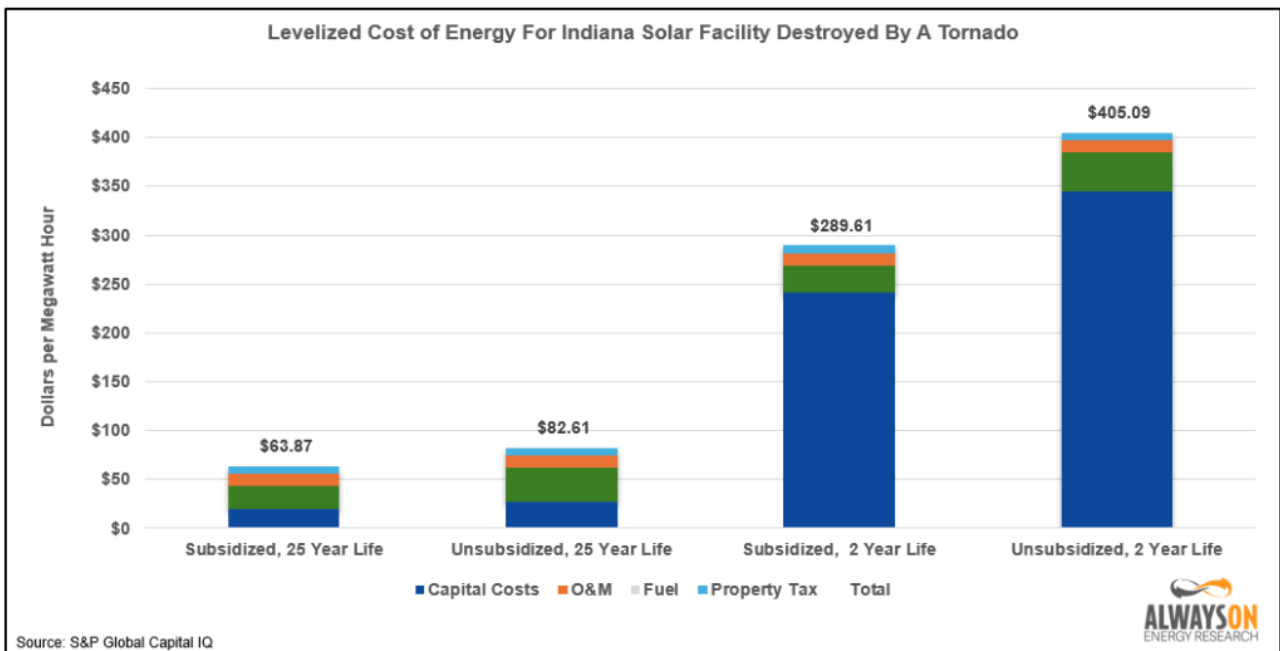
## **Die Kosten der durch einen Tornado beschädigten Solaranlage**

Seien wir einmal äußerst unnachsichtig und betrachten wir die erwarteten Stromgestehungskosten (LCOE) der Solaranlage über ihre prognostizierte Nutzungsdauer von 25 Jahren sowie über ihre tatsächliche, durch einen Tornado verkürzte Lebensdauer.

Dunns Bridge I nahm im Juni 2023 den Strombetrieb auf und erzeugte bis Dezember 2025, dem letzten Monat, für den Daten vorliegen, insgesamt 1,3 Millionen Megawattstunden (MWh). Dunns Bridge II nahm im Januar 2025 den Betrieb auf und erzeugte bis Dezember 812.439 MWh Strom, was einem Kapazitätsfaktor von 21,3 Prozent entspricht.

Wir haben die LCOE für zwei Zeiträume berechnet: einen Lebenszyklus von 25 Jahren, eine branchenübliche Annahme, und einen Lebenszyklus von 2 Jahren, um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass die Anlage sehr früh in ihrem Lebenszyklus zerstört wurde. Die Ergebnisse entsprechen in etwa unseren Erwartungen. Unsere geschätzten subventionierten Kosten über 25 Jahre entsprechen in etwa den von S&P Global gemeldeten PPA-Kosten für die Anlagen, einschließlich Subventionen.

Da die LCOE der Berechnung der Kosten für das Fahren Ihres Autos über die Anzahl der gefahrenen Meilen ähnelt: Wenn Ihr Auto nach zwei Jahren den Geist aufgibt, obwohl Sie erwartet hatten, es 10 Jahre lang zu fahren, steigen die Kosten pro Meile offensichtlich. Aus diesem Grund steigen die Stromkosten der Anlagen Dunns Bridge I & II in dieser Analyse sprunghaft und erreichen subventionierte Kosten von 289,61 \$ pro MWh sowie nicht subventionierte Kosten von 405,09 \$ pro MWh.



Ist das ein fairer Vergleich? Wahrscheinlich nicht, denn die Solaranlage war mit ziemlicher Sicherheit versichert und wird nach der Sanierung des Geländes wahrscheinlich wieder aufgebaut. Die Frage ist: Wie hoch sind die Kosten für die Sanierung und den Wiederaufbau, wie hoch ist die Selbstbeteiligung der Versicherung für die beschädigte Anlage und wer muss dafür aufkommen?

November 01, 2021

# NIPSCO Advances its Cost-Saving Electric Generation Transition Plan with Groundbreaking of First Two Solar Projects

[< Back to News List](#)



Solar panels in field with the sun reflecting on the panels creating a glare

Es ist eine Sache, wenn das alte Dach Ihres Hauses durch einen Hagelsturm zerstört wird (Glück gehabt), denn dann bekommen Sie ein neues Dach für einen Bruchteil der tatsächlichen Wiederbeschaffungskosten. Aber es ist etwas ganz anderes, wenn ein brandneues Dach zerstört wird, denn dann haben Sie das „Privileg“, den Selbstbehalt zu zahlen, nur um Ihr neues Dach zurückzubekommen.

Genau in dieser Situation könnten sich die Stromkunden von NIPSCO am Ende wiederfinden.

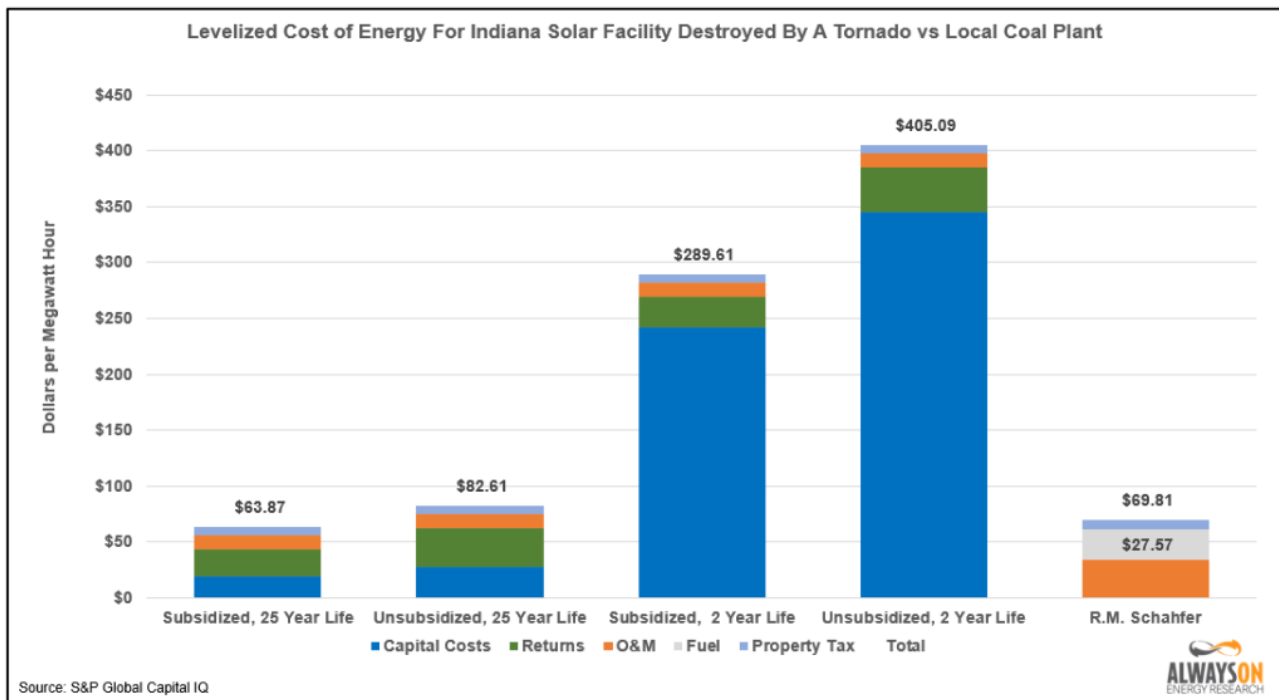
## **Die Kosten des nahegelegenen Kohlekraftwerks**

In unserer bevorstehenden LCOE-Studie für Reliable Energy Inc. in Indiana haben wir festgestellt, dass das Kraftwerk R.M. Schahfer das teuerste Kohlekraftwerk des Bundesstaates war, was in erster Linie auf die sehr hohen Brennstoffkosten am Kraftwerk (50 \$ pro MWh) zurückzuführen war.

Die aktuellsten verfügbaren Daten von S&P Global vom Dezember 2025

zeigen jedoch, dass die Brennstoffkosten bei etwa 27 \$ pro MWh lagen, was die Wirtschaftlichkeit des Kraftwerks erheblich verbessert, obwohl dies möglicherweise darauf zurückzuführen ist, dass das Unternehmen davon ausgegangen ist, dass das Kraftwerk zum Jahresende stillgelegt wird anstatt weiterbetrieben werden zu müssen.

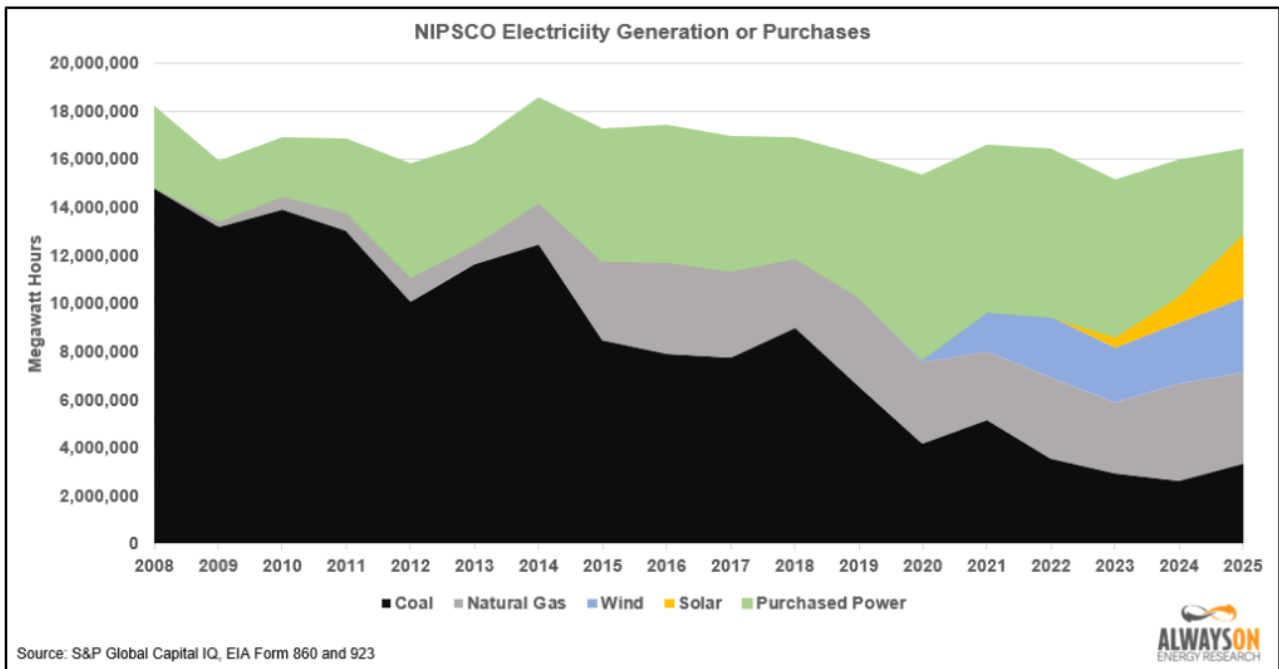
Bei 70 \$ pro MWh ist das Schahfer-Kraftwerk über eine Lebensdauer von 25 Jahren wettbewerbsfähig gegenüber subventionierter Solarenergie, günstiger als die nicht subventionierten Kosten über 25 Jahre und ein Schnäppchen im Vergleich zu unserem zugegebenermaßen ungünstigen Vergleich mit der tatsächlichen Lebensdauer der Anlage von 2 Jahren.



Natürlich berücksichtigt diese Analyse nicht einmal die Notstromversorgung oder andere versteckte Kosten, die mit der Unterbringung der Solaranlagen verbunden sind. Würden wir dies tun, wäre das Schahfer-Kraftwerk der klare Sieger, selbst im Vergleich zu den subventionierten Kosten von Solarmodulen.

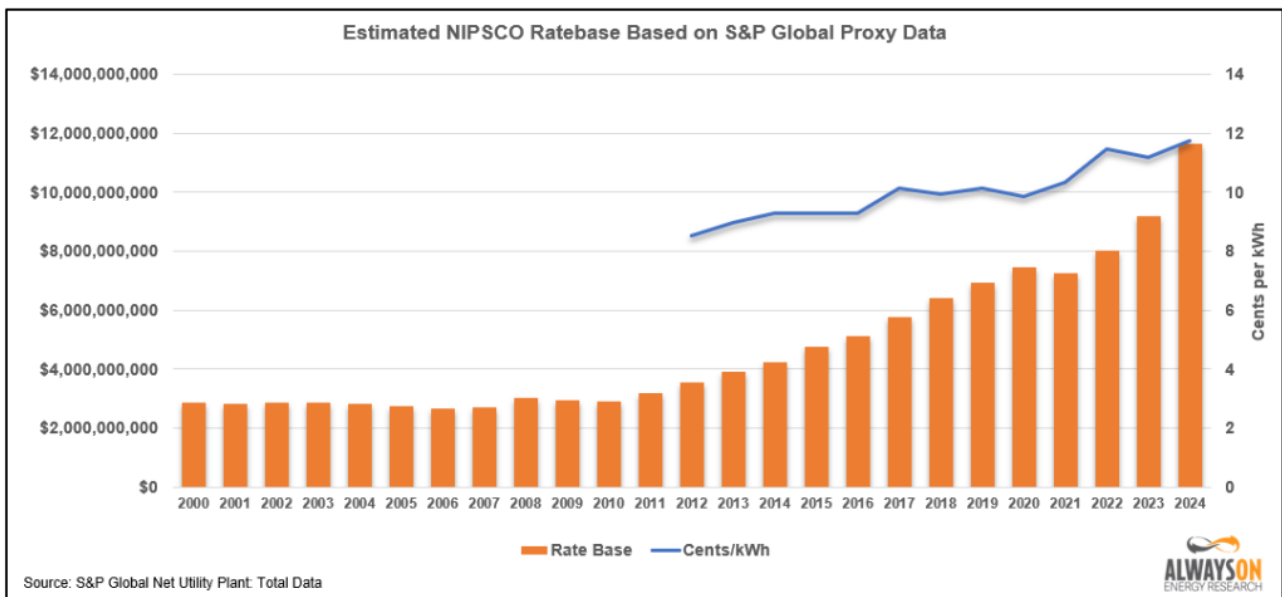
## Das sich wandelnde Erzeugungsprofil von NIPSCO

Die Solaranlagen von NIPSCO in Dunns Bridge sind Teil eines größeren Trends weg von der Stromerzeugung aus Kohle hin zu Erdgas, Stromkäufen auf dem MISO-Markt und in zunehmendem Maße zu eigenen Wind- und Solaranlagen oder Stromabnahmeverträgen (PPAs).

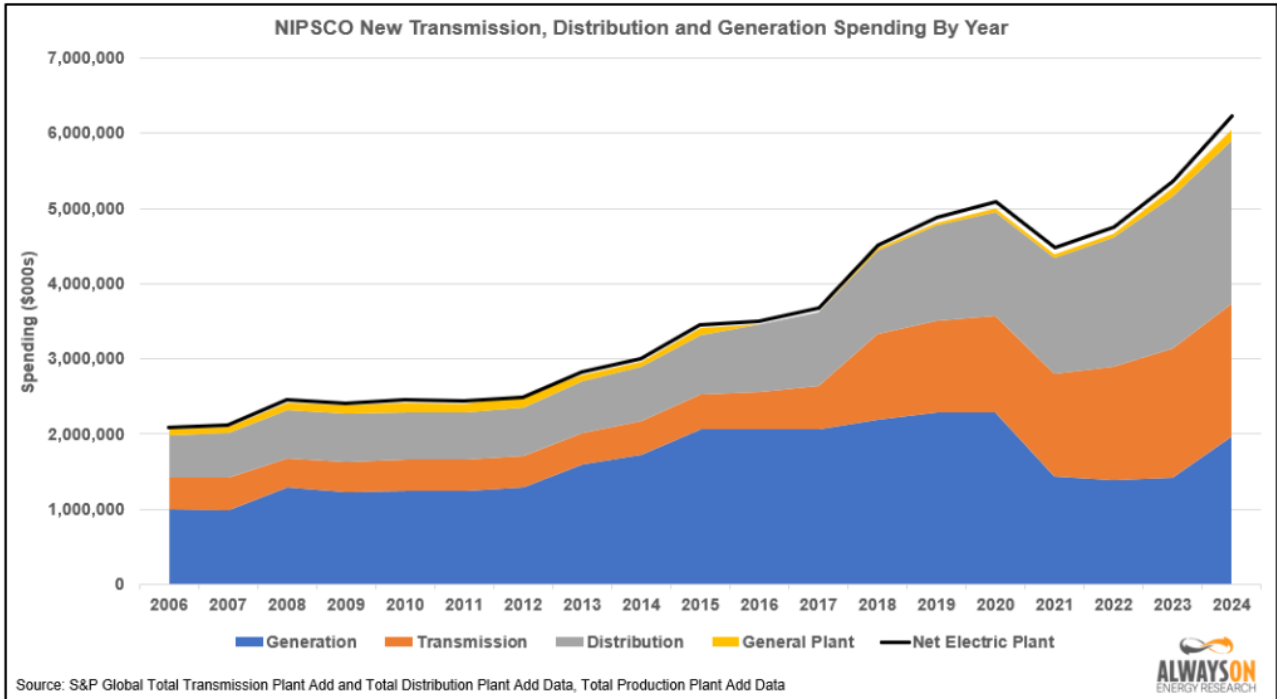


Dieser Trend fiel mit einem massiven Anstieg der geschätzten Tarifbasis der Versorgungsunternehmen zusammen. Daten von S&P Global zeigen, dass sich die Tarifbasis von NIPSCO seit 2016 mehr als verdoppelt hat. Sie werden feststellen, dass die Tarifbasis von 2000 bis 2010 inflationsbereinigt im Wesentlichen unverändert blieb. Dies liegt daran, dass sich die Tarifbasis von Stromversorgungsunternehmen eigentlich stabilisieren sollte, da sich ihre Vermögenswerte im Laufe der Zeit abschreiben.

Der Aufwärtstrend beim Wachstum der Tarifbasis führte zu höheren Tarifen. Leider sind wir noch dabei, unsere Datenbank mit historischen Versorgungstarifen aufzubauen, sodass wir nur über Daten ab 2012 verfügen. In diesem Zeitraum stiegen die Stromtarife von NIPSCO für alle Sektoren um 38 Prozent.



Es ist auch interessant zu untersuchen, worauf das Wachstum der Tarifbasis zurückzuführen ist. Mitte der 2000er und 2010er Jahre wurde das Ausgabenwachstum bei NIPSCO von den Ausgaben für die Stromerzeugung getragen. Ab etwa 2018 begannen jedoch die Ausgaben für Übertragung und Verteilung zu steigen, während die Ausgaben für die Stromerzeugung 2021 zurückgingen, sich 2024 jedoch wieder leicht erholten.



Diese Grafik stützt einige der Aussagen der Studie des Lawrence Berkeley National Laboratory (LBNL), wonach seit 2020 nicht die Erzeugungskosten, sondern die Kosten für Übertragung und Verteilung zu einem Anstieg der Strompreise geführt haben. Es ist jedoch auch anzumerken, dass die obige Grafik darauf hindeutet, dass die LBNL-Studie möglicherweise erhebliche Steigerungen der Erzeugungskosten vor 2020 außer Acht lässt.

### **Eine Anmerkung zu Fragen der Sanierung und Kontamination – unsere Meinung dazu**

Fotos der zerbrochenen Module haben in den sozialen Medien Befürchtungen hinsichtlich möglicher Umweltschäden geschürt, weil giftige Chemikalien aus den zerbrochenen Modulen in den Boden und das örtliche Grundwasser sickern könnten.

Wir möchten die Anwohner daher dazu ermutigen, sich keine allzu großen Sorgen darüber zu machen, dass Chemikalien aus den Modulen in den Boden oder das Wasser gelangen könnten. Photovoltaikmodule bestehen größtenteils aus Glas, und die geringen Mengen an giftigen Stoffen, wie beispielsweise das beim Löten verwendete Blei stellen kein nennenswertes Risiko dar, weil sie nur in geringen Mengen vorhanden sind und es wahrscheinlich keinen realistischen Expositionsweg für den Menschen gibt.

In diesem Zusammenhang ist es wichtig, sich daran zu erinnern, dass die Dosis das Gift macht. Eine zu hohe Dosis Paracetamol kann tödlich sein; eine geringe Dosis hingegen nicht.

Zwar machen wir uns keine allzu großen Sorgen darüber, dass Chemikalien aus den Modulen auslaufen könnten, doch das Glas bereitet uns Kopfzerbrechen. Glas gilt zwar allgemein nicht als giftig, doch Glasscherben, die über benachbarte Grundstücke verstreut sind, stellen dennoch ein Problem dar. Der Sturm hat Trümmer wahrscheinlich weit über das Solargelände hinaus geweht, was für Landwirte in der Umgebung zu Problemen führen könnte, insbesondere wenn sie Wurzelgemüse anbauen.

Anekdotischen Berichten zufolge kaufen große Kartoffelabnehmer aus genau diesem Grund keine Kartoffeln von Erzeugern, die sich im Umkreis von einer Meile um eine Glasrecyclinganlage befinden. Mit anderen Worten: Die eigentliche Sorge gilt hier nicht der chemischen Kontamination, sondern den Trümmern.

NIPSCO sollte auf jeden Fall für die Kosten der Beseitigung des durch ihre Solarmodule verursachten Schutts aufkommen, aber wir möchten den Anwohnern auch die Gewissheit geben, dass dieser Vorfall wahrscheinlich kein Gesundheitsrisiko darstellt.

## **Schlussfolgerung**

Es gibt viele Dinge, die bei einem Tornado beschädigt werden, aber unsere Kraftwerke sollten nicht dazu gehören.

Der Ausfall der Solaranlagen Dunns Bridge I & II durch einen Tornado der schwächsten Kategorie sollte den politischen Entscheidungsträgern und Regulierungsbehörden in Indiana zu denken geben: Die Stilllegung von regelbaren thermischen Kraftwerken zugunsten weniger robuster Wind- und Solaranlagen ist kein kluger Schachzug.

Ehrlich gesagt sollte die Trump-Regierung Unternehmen wie NIPSCO scharf kritisieren, weil sie ihre freiwilligen Dekarbonisierungsversprechen weiter verfolgen, während die Stromrechnungen steigen und die Nachfrage aufgrund von Rechenzentren in die Höhe schießt. Ein paar bissige Tweets könnten viel dazu beitragen, dass Führungskräfte der Energieversorger und ihre Wall-Street-Investoren verstehen, dass sie das Stromnetz nicht länger auf Kosten der normalen Amerikaner „grünwaschen“ können.

Link:

<https://climaterealism.com/2026/05/solar-scattered-coal-still-standing/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

**Anmerkung des Übersetzers hierzu:** Zwar gibt es bei uns nicht in diesem Ausmaß Tornados, wohl aber Unwetter aller Art, die zu Schäden führen. Weil davon auszugehen ist, dass die Problematik hierzulande den obigen Ausführungen gleicht, wurde dieser Beitrag hier übersetzt.

